

Erweiterung des Modellversuchs

Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule

für Berufskollegs in NRW

Checkliste

Schule:

Bildungsgang:



GigS Ganztagsberufsschule
in der gesunden Schule NRW

Bezirksregierung Münster: Geschäftsstelle des Modellversuches GigS

25.06.2008



Einleitung:

Die in den letzten Jahren kontinuierlich sinkende Zahl an abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Dualen System der Berufsbildung hat das Land Nordrhein-Westfalen veranlasst, den Abbau von Ausbildungshemmnissen voranzutreiben.

Zur Reduzierung der Abwesenheitszeiten von Auszubildenden im Betrieb wurde der Vorhabenkatalog „Flexibilisierung der Berufsschulzeiten“ mit fünf Alternativen initiiert. Wesentliches Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe zu erhöhen.

Eines der Vorhaben stellt der Modellversuch „Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule - GigS“ dar.

Die bisherigen Ergebnisse des Modellversuchs bestätigen eine allgemeine Zufriedenheit und deuten auf einen erfolgreichen Abschluss des Vorhabens hin (Ende des Schuljahres 2008/09).

Laut Erlass vom 08. Januar 2008 des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen kann der Modellversuch „Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule“ ab dem Schuljahr 2008/09 auf weitere Bildungsgänge in Nordrhein-Westfalen ausgeweitet werden.

Verantwortlich betreut wird die Ausweitung des Modellversuchs durch die Geschäftsstelle des Modellversuchs „Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule“ bei der Bezirksregierung Münster. Sie arbeitet mit den Ansprechpartnern für den Modellversuch bei den Bezirksregierungen Nordrhein-Westfalens zusammen.

Die vorliegende Checkliste erfasst systematisch die Rahmenbedingungen, die zur Durchführung der Ganztagsberufsschule zu erfüllen sind. Die Checkliste wird in Kooperation mit der Geschäftsstelle des Modellversuchs „Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule“ der Bezirksregierung Münster und der Schule im Rahmen eines Beratungsgesprächs ausgefüllt und bildet die Grundlage für den Erlass zur Durchführung des Modellversuchs an der entsprechenden Schule.

Zur Erstinformation steht die Checkliste als Download auf der Homepage der Stiftung Partner für Schule NRW unter: www.gigs.nrw.de zur Verfügung.

Beratungstermine werden mit der Geschäftsstelle vereinbart.

Kontakt:

Geschäftsstelle GigS „Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule“

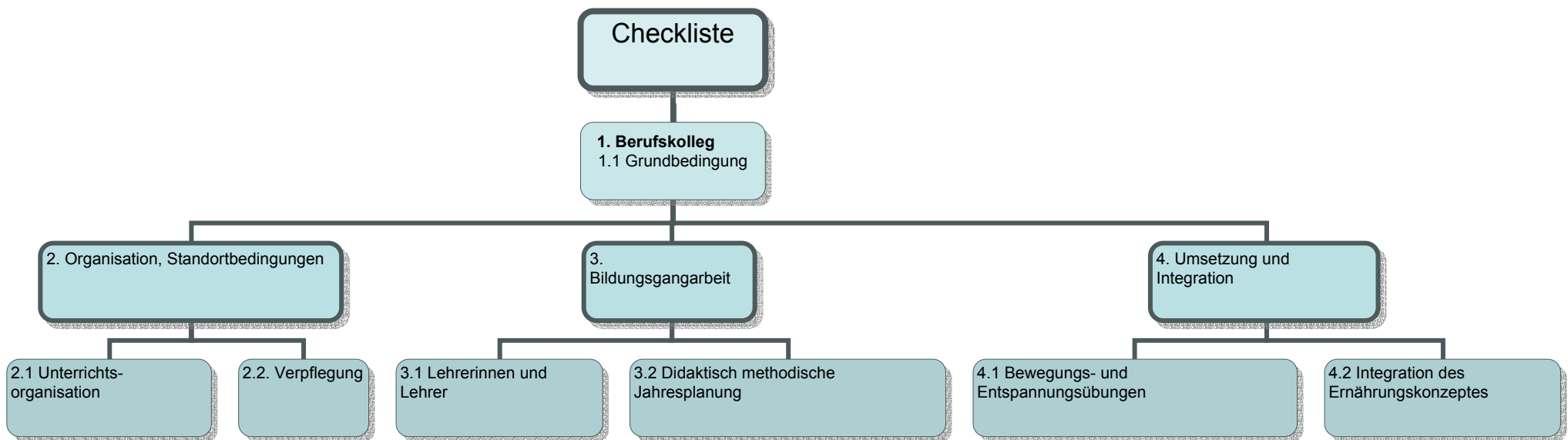
Postanschrift: Bezirksregierung Münster, Geschäftsstelle GigS, Raum N 1011, Albrecht-Thaer-Straße 9, 48147 Münster

Projektleiter: **Erwin Semelka**
Telefon: 0251/411-4503
Telefax: 0251/411-84503
Raum: N1037
E-Mail: Erwin.semelka@brms.nrw.de

Fachberater:	Johannes Kohtz	Rainer Tersek
Telefon:	0251/411 - 4532	0251/411-4530
Telefax:	0251/411 - 84532	0251/411-84530
Raum:	N1011	N1011
E-Mail:	GigS@brms.nrw.de	

Inhaltsverzeichnis:

	<u>Seite</u>
1. Berufskolleg.....	3
1.1 Grundbedingung.....	3
2. Organisation und Standortbedingungen.....	4
2.1 Unterrichtsorganisation.....	4
2.2 Verpflegung	5
3. Bildungsgangarbeit.....	6
3.1 Lehrerinnen und Lehrer	6
3.2 Didaktisch methodische Jahresplanung	7
4. Organisation und Standortbedingungen.....	8
4.1 Bewegungs- und Entspannungsübungen.....	8
4.2 Integration des Ernährungskonzeptes.....	8



1. Berufskolleg

Bezirksregierung ...				
Berufskolleg:				
Bildungsgang:		Landesfachklasse <input type="checkbox"/>	Bezirksübergreifende Fachklasse <input type="checkbox"/>	Bezirksfachklasse <input type="checkbox"/>
Anschrift:		Strasse	PLZ	Ort
Telefon:				
Telefax:				
E-Mail:				
Bezirks- regierung		Name	Telefon	E-Mail
	Zuständige(r) Dezernent(in):			
	Ansprechpartner(in) / Fachberater(in):			
Schule	Schulleiter(in):			
	Stellv. Schulleiter(in):			
	Abteilungsleiter(in):			
	Bildungsgangleiter(in):			

1.1 Grundbedingung

Bedingungsgröße		erfüllt		erfasst / informiert	Bemerkung
		Ja	Nein		
1.1.1	Kammer / Innung	Es hat ein Gespräch mit zuständigen Kammer, bzw. Innung stattgefunden.		<input type="checkbox"/>	Ausschluss- bedingung
1.1.2		Die Kammer, bzw. Innung stimmt dem geplanten Ganztagsberufsschultag zu.		<input type="checkbox"/>	
1.1.3	Schulkonferenz	Die Schulkonferenz stimmt der Ganztagsberufsschule im jeweiligen Bildungsgang zu.		<input type="checkbox"/>	

2. Organisation und Standortbedingungen

2.1 Unterrichtsorganisation

Ziel: Festlegung der Rahmenbedingungen für Unterrichtsorganisation unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben

Bedingungsgröße							erfüllt		erfasst / informiert	Bemerkung		
	Ja	Nein										
2.1.1	Lehrplan	Rahmenvereinbarung der KMK: APO-BK Anlage A, § 5 / 480 Jahresstunden								<input type="checkbox"/>		
		Ausbildungsberuf:										
		Der Lehrplan vom (Datum) des Bildungsganges liegt vor.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Das Lehrplankonzept ist lernfeldorientiert.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
2.1.2	Stundentafel für die Unterstufe (nach Lehrplan)	Nr.	Fach	Stunden	Nr.	Fach	Stunden					
		1		0	5		0					
		2		0	6		0			<input type="checkbox"/>		
		3		0	7		0					
		4		0	8		0					
2.1.3	Klassenbildung /Raumplan	Klassenbezeichnung								<input type="checkbox"/>		
		Die Mindestklassenfrequenz beträgt 16 Schüler.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausschlussbedingung		
		Der Klassenraum ist durch seine Größe für die Durchführung von Bewegungspausen geeignet.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2.1.4	JArbSchG	Die tägliche Unterrichtszeit, inklusive Pausen, sollte 9 Zeitstunden nicht überschreiten.								<input type="checkbox"/>		
		Die Unterrichtszeit, inklusive Pausen, wird auf die Arbeitszeit angerechnet.								<input type="checkbox"/>		
		Ruhepausen müssen mindestens 15 Minuten und in der Summe 60 Minuten betragen.								<input type="checkbox"/>		
		Mittagspause nach spätestens 4,5 h von mindestens 30 Minuten.								<input type="checkbox"/>		
2.1.5	Tagesablauf	Tagesablauf im 45-Minutentakt.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		Flexible Zeitgestaltung des Tagesablaufes.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		Sportunterricht wird über drei Jahrgänge mit jeweils einer Unterrichtsstunde eingeplant.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		Zeit	Fach / Pause			Zeit	Fach / Pause					
Die Anzahl der Unterrichtsstunden pro Tag beträgt zehn.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausschlussbedingung				
2.1.6	Projektwoche	Die erste und zweite Projektwoche (jeweils 40 Ustd.) werden in der und der KW durchgeführt.								<input type="checkbox"/>		
		Die Projektwochen werden in Kooperation mit den dualen Partnern abgestimmt.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

2.2 Verpflegung

Ziel: Festlegung der organisatorischen Rahmenbedingungen für die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler

Bedingungsgröße		erfüllt		erfasst / informiert	Bemerkung	
		Ja	Nein			
2.2.1	Versorgung	Die Abteilung Hauswirtschaft übernimmt die Herstellung und Ausgabe einer Frühstücksverpflegung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die Abteilung Gastronomie übernimmt die Herstellung und Ausgabe einer Frühstücksverpflegung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Eine Cateringfirma übernimmt die Herstellung einer Frühstücksverpflegung; die Ausgabe der Verpflegung wird übernommen von:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Alternativen:			<input type="checkbox"/>	
		Die Abteilung Hauswirtschaft übernimmt die Herstellung und Ausgabe der Mittagsverpflegung. (Frischküche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausschlussbedingung	
		Die Abteilung Gastronomie übernimmt die Herstellung und Ausgabe der Mittagsverpflegung. (Frischküche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Eine Cateringfirma übernimmt die Herstellung der Mittagsverpflegung; die Ausgabe wird übernommen von: (Verteilerküche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Alternativen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
2.2.2	Essraum	Das Frühstück wird im Klassenraum eingenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Das Frühstück wird eingenommen im Raum:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Alternativen:			<input type="checkbox"/>	
		Das Mittagessen wird im Essraum der hauswirtschaftlichen/ gastronomischen Abteilung eingenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Das Mittagessen wird in der schuleigenen Kantine eingenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Das Mittagessen wird in einer externen Kantine eingenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Das Mittagessen wird eingenommen im Raum:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Alternativen:			<input type="checkbox"/>			
Die Einhaltung von Hygienevorschriften in den Räumen für die Zubereitung und Einnahme der Verpflegung ist gewährleistet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
2.2.3	Ausstattung	Der Essraum ist mit einer ausreichenden Anzahl von Tischen, Gestühl, Geschirr, Besteck etc. ausgestattet, so dass jeweils eine gesammte Klasse versorgt werden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
2.2.4	Finanzierung	Pro Schüler entstehen folgende Kosten:			<input type="checkbox"/>	
		Die Finanzierung der Kosten erfolgt durch die Schülerinnen und Schüler.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die Schülereigenfinanzierung wird folgendermaßen organisiert:			<input type="checkbox"/>	
		Die Schülerinnen und Schüler tragen einen Eigenanteil in Höhe von:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Zuschüsse gibt es vom Schulträger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Zuschüsse gibt es von der Kammer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Zuschüsse gibt es von der Innung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Zuschüsse gibt es von den Ausbildungsbetrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Zuschüsse gibt es von:			<input type="checkbox"/>			
2.2.5	Aufsicht	Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Einnahme der Mittagsverpflegung von Lehrpersonen begleitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Einnahme der Frühstücksverpflegung von Lehrpersonen begleitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Alternativen:			<input type="checkbox"/>	

3. Bildungsgangarbeit

3.1 Lehrerinnen und Lehrer

Ziel: Ermitteln der Anforderungen an die Lehrpersonen

Bedingungsgröße			erfüllt		erfasst / informiert	Bemerkung	
			Ja	Nein			
3.1.1	Akzeptanz / Mehrbelastung	Die Lehrerinnen und Lehrer identifizieren sich mit dem Konzept der Ganztagsberufsschule an der gesunden Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		Die Lehrkräfte sind bereit, ihren Unterricht mit aktivierenden und erholungsfördernden Methoden zur integrierten Belastungssteuerung zu planen und zu gestalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		Die Lehrerinnen und Lehrer sind bereit, in ihren Unterrichtsstunden Bewegungsübungen zur Aktivierung oder Entspannung anleitend durchzuführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		Die Sportlehrerinnen und Sportlehrer bereiten die Bewegungsübungen in den Sportstunden vor und beraten die Kolleginnen und Kollegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3.1.2	Teamarbeit	Die Lehrerinnen und Lehrer zeigen eine erhöhte Bereitschaft zur Teamarbeit im Bildungsgang.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		Die Lehrerinnen und Lehrer organisieren einen systematischen Informationsaustausch innerhalb des Bildungsgangteams.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		Die Lehrerinnen und Lehrer informieren regelmäßig das gesamte Kollegium über die Arbeit in der Ganztagsberufsschule (Schul-, Lehrer-, Abteilungs- und Fachkonferenzen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3.1.3	Fortbildung	Die Lehrerinnen und Lehrer sind bereit, an den einführenden Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausschlussbedingung		
3.1.4	Lehrpersonen	Nr.	Name, Vorname	Dienstbezeichnung	Fach		
		1					
		2					
		3					
		4					
		5					
		6					
		7					
		8					
		9					
		10					

3.2 Didaktisch methodische Jahresplanung

Ziel: Festlegung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Umsetzung der Didaktischen Jahresplanung

Bedingungsgröße			erfüllt		erfasst / informiert	Bemerkung
			Ja	Nein		
3.2.1	Dokumentation	Die Didaktische Jahresplanung liegt für die Unterstufe <input type="checkbox"/> , Mittelstufe <input type="checkbox"/> und Oberstufe <input type="checkbox"/> in elektronische Form vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die Didaktische Jahresplanung liegt für die Unterstufe <input type="checkbox"/> , Mittelstufe <input type="checkbox"/> und Oberstufe <input type="checkbox"/> in Papierform vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die Didaktische Jahresplanung enthält ausgearbeitete Lernsituationen, die nach Handlungsphasen gegliedert sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die didaktische Jahresplanung enthält fächerübergreifende Bezüge (auch Einbindung der berufsübergreifenden Unterrichtsfächer).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die didaktische Jahresplanung enthält methodische Vereinbarungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die didaktische Jahresplanung enthält mediale Vereinbarungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die didaktische Jahresplanung enthält organisatorische Vereinbarungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3.2.2	Umsetzung und Weiterentwicklung	Im Unterricht wird der Berufsbezug hergestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die Lehrerinnen und Lehrer der berufsübergreifenden Fächer informieren sich über den Ausbildungsberuf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die Lehrerinnen und Lehrer setzen die fächerübergreifenden Bezüge unterrichtlich um.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Es finden regelmäßig Bildungsgangbesprechungen- und Konferenzen statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die Didaktische Jahresplanung wird durch die intensive Zusammenarbeit im Bildungsgang kontinuierlich weiterentwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3.2.3	Integration der Spezifika der Ganztagsberufsschule	Die unterrichtliche Umsetzung der didaktischen Jahresplanung wird regelmäßig evaluiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Das Ernährungs- und Bewegungskonzept der Ganztagsberufsschule wird in die didaktische Jahresplanung integriert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Der Fortbildungsbedarf wird in der Bildungsgangarbeit regelmäßig ermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		An den Fortbildungsmaßnahmen zu den ganztagsberufsschulspezifischen Anforderungen nehmen alle Lehrpersonen des Bildungsgangs teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

4. Organisation und Standortbedingungen

4.1 Bewegungs- und Entspannungsübungen Ziel: Festlegung der Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Bewegungs- und Entspannungskonzeptes

Bedingungsgröße			erfüllt		erfasst / informiert	Bemerkung
			Ja	Nein		
4.1.1	Sportlehrerin / Sportlehrer	Ist sowohl Expertin/Experte für die Bewegungsübungen als auch für die Gesundheitsförderung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Tritt als Multiplikator auf und ist mitverantwortlich für die Anleitung der "Nicht-Sportlehrer", so dass diese in der Lage versetzt werden, eigenständig und situationsgerecht Bewegungsübungen im Unterricht einsetzen zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Im Sportunterricht werden die Bewegungsübungen mit den Schülerinnen und Schülern konkret vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Die notwendigen theoretischen Grundlagen der Gesundheitsförderung werden den Schülerinnen und Schülern im Sportunterricht vermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Damit der Sportlehrer als Multiplikator innerhalb des Bildungsganges auftreten kann, nimmt er an zusätzlichen Fortbildungen teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
4.1.2	Fachlehrerin / Fachlehrer	Nehmen an Fortbildungen teil, um im Unterricht gesundheitsförderliche Aktivitäten eigenständig anleiten zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
4.1.3	Übungen	Allen Lehrern des Bildungsganges wird ein Pool mit Bewegungs- und Entspannungsübungen zur Verfügung gestellt.			<input type="checkbox"/>	
		Die Übungen werden geschlechtsspezifisch, berufsspezifisch und nach dem Wirkungsgrad differenziert.			<input type="checkbox"/>	
4.1.4	Sportgeräte	Zur Durchführung der Bewegungsübungen im Klassenraum sind Matten, Bälle, Bänder etc. in ausreichender Anzahl vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Zur Anleitung der Schülerinnen und Schüler ist im Klassenraum die Möglichkeit gegeben, Ton- und Bilddateien von Datenträgern vorzuführen (CD, DVD, Speicherkarte ..).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

4.2 Integration des Ernährungskonzeptes Ziel: Festlegung der Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Ernährungskonzeptes

Bedingungsgröße			erfüllt		erfasst / informiert	Bemerkung
			Ja	Nein		
4.2.1	Gesundes Essen	Die Verpflegung ist nach gesundheitlichen Aspekten ausgerichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
4.2.2	Getränke	Zur Steigerung ihrer Leistungsbereitschaft und ihrer Konzentrationsfähigkeit dürfen die Schülerinnen und Schüler auch während des Unterrichts jederzeit Getränke zu sich nehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausschlussbedingung	
4.2.3	Ernährungsverhalten	Das Ernährungsverhalten der Schülerinnen und Schüler wird bei der Gestaltung des Menuplans berücksichtigt und steht nicht im Widerspruch zu den gesundheitlichen Aspekten der Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
4.2.4	Theoretische Grundlagen	Die Bedeutung der gesunden Ernährung wird den Schülerinnen und Schülern vermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		